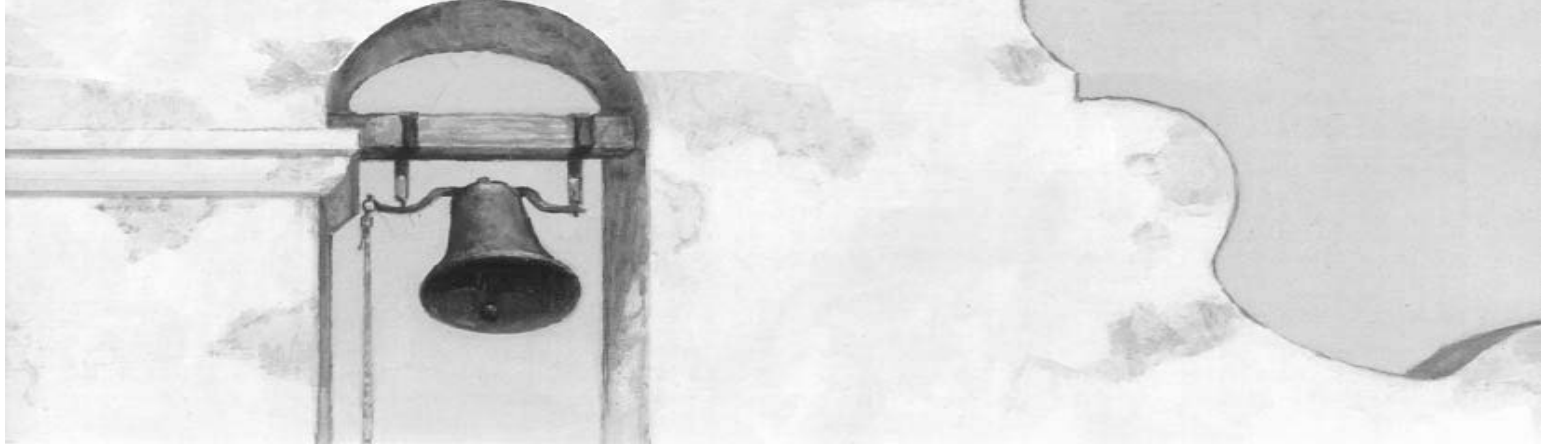




Die Missionen von San Antonio

German



Ein herzliches Willkommen zu den Missionen des San Antonio Historischen Nationalparks. Die Missionen und Festungen in San Antonio deuten auf den starken spanischen Einfluss während der Kolonisierung dieser Region hin. Der Spanischmaurische Stil der Architektur und die Verzierung der Missionsgebäude, zusammen mit dem kostbaren Erbe der Nachkommen der ursprünglichen Indianer der Missionen—das alles zeugt von der Erbschaft des spanischen Reiches von A.D. 1700.

Gründung

Die Missionen wurden Anfang des 18. Jahrhunderts von Franziskanern gegründet. Die spanische Regierung sandte Missionare, um die Einheimischen zum katholischen Glauben zu bekehren und sie zugleich zu guten Bürgern des spanischen Königreiches auszubilden. Spanien erhoffte sich, seine Interessen in der Neuen Welt zu festigen und sich dabei gleichzeitig gegen das Eindringen der Franzosen aus dem Osten (von Louisiana) zu schützen.

Das Leben in den Missionen

Die Franziskaner unterrichteten die Indianer in der spanischen Sprache wie auch im katholischen Glauben. Sie lebten und arbeiteten in den Missionen, und erlernten neue Berufe wie Maurer, Zimmermann, Weber, Schmied, Landwirt. Sie bekamen auch Waffen, um die Missionen zu verteidigen. Sie lernten das freilaufende Vieh (mesteños) einzufangen. Um Ranchers und Cowboys (Vaqueros) zu werden. Viele Kenntnisse, die amerikanische Cowboys erst im 18. oder 19. Jh. erlernten, wurden schon von den vaqueros um 1700 angewandt.

Die Indianer

Die Indianer der Missionen stammten von Jägern und Nomaden der Region, die von den Spaniern Coahuiltecans genannt wurden. Sie wurden umgesiedelt, zum Beispiel aus den Rio Grande und Red River Tälern, um die Missionen zu verteidigen. Die Coahuiltecans gaben ihre Lebensweise auf, um in den Missionen zu leben. Sie suchten Schutz vor den Überfällen der Comanchen und Apachen. Hinter den Mauern der Missionen fanden sie Sicherheit vor ihren Feinden, fielen aber den europäischen Krankheiten, wie Masern und Windpocken, zum Opfer. Es starben nahezu 70%. Diese hohe Sterblichkeitsrate veranlasste ein dauerndes Suchen nach neuem Nachwuchs.

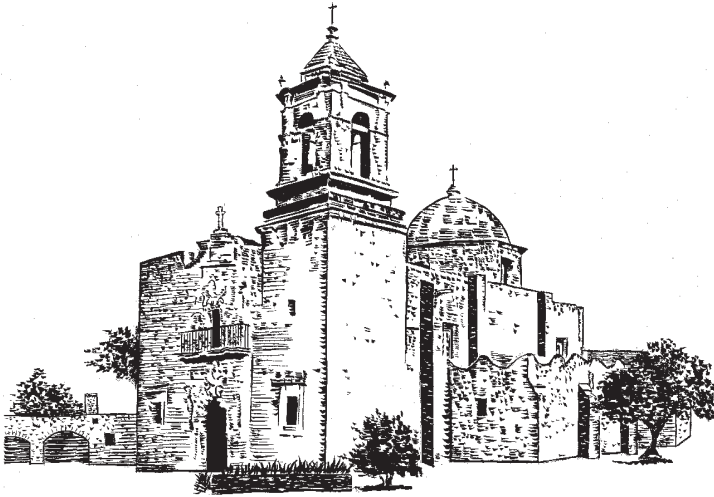


Mission Concepción



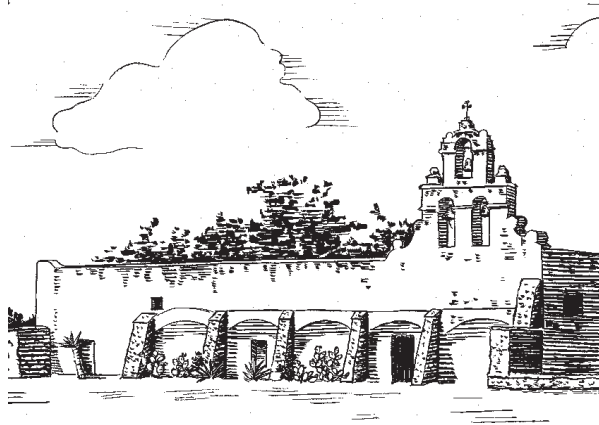
Die schöne Kirche der Mission Concepción wurde 1755 erbaut. Die Mission ist nur teilweise restauriert. Man kann einige hellfarbige Fresken, die im 17. Jhd. gemalt wurden, heute noch sehen, wie zum Beispiel das Sonnengesicht in der Bücherei.

Mission San José



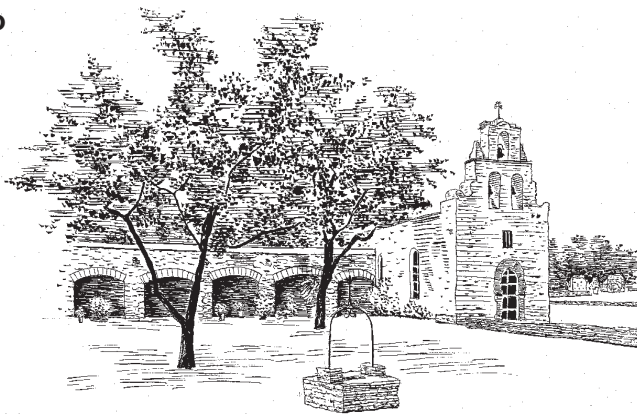
1777 bezeichnete ein Reisender diese Mission als die Schönste und Gewaltigste, die er im Frontierland gesehen hatte. Die San José Mission enthält einige der kunstreichsten, aus Kalkstein erschaffenen Statuen, die man in amerikanischen Kolonialsammlungen findet. Einige Statuen, die Aussenmauer, wie auch das Dachgewölbe und die Kuppel der Kirche wurden restauriert. Die meisten Wiederherstellungsarbeiten wurden in den 30er Jahren mit Regierungsgeldern ermöglicht. Die Fassaden wurden nicht restauriert, obwohl einige Reparaturen von Zeit zu Zeit nötig waren.

Mission San Juan Capistrano



Die Mission von San Juan Capistrano wurde zuerst in Ost-Texas gegründet und wurde 1731 an ihre heutige Stelle verlegt. Hier waren die Indianer williger Missionsarbeiten zu leisten. Die Umgebung ist ruhiger als in den anderen Missionen der Stadt. San Juan befindet sich am Ufer des San Antonio Flusses.

Mission San Francisco de la Espada



Wie in allen Missionen des Parks finden auch hier in dieser malerischen Mission südlich des modernen San Antonios heute noch die Gottesdienste statt. Noch funktionsfähige Bewässerungskanäle (Acequias) auf dem Gelände wurden 1740 entwickelt; Dieses Bewässerungssystem wird heute noch von den benachbarten Bauern benutzt. Nach der Sekularisierung um 1820 wurde die Mission von der mexikanischen Armee übernommen. Viele Gebäude, insbesondere das Bollwerk, wurden während der Besatzung gebaut oder wiederhergestellt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt

Um einen angenehmen Besuch für Alle zu sichern, denken Sie bitte daran, dass die Missionen aktive Gemeinden sind. Bitte respektieren Sie den Gottesdienst, wenn er während Ihres Besuches stattfindet. Bitte nicht auf die Mauern und anderen Strukturen klettern. Jede der Missionen ist mit Rollstühlen ausgerüstet; sollten Sie einen

benötigen, lassen Sie es uns wissen. Das Parkpersonal wird Ihnen jederzeit behilflich sein. Wenn sie mit einer Tourgruppe oder für besondere Ereignisse kommen wollen, rufen sie bitte das Hauptbüro an: Tel. 210-534-8833. Der Park ist das ganze Jahr von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, ausser Thanksgiving, sowie an Weihnachts-und Neujahrfeiertagen.